

GRENZLAND UNTER WASSER

T & F Lars Ritter von Zahony

Wir begeben uns auf eine Expedition in Norwegens verborgene Tiefen, die in den unzähligen Fjorden auf uns wartet.



BEGEGNUNG IM DUNKEL
»JEDE ERSCHEINUNG AUS DER TIEFE – OB MEDUSE, CHIMÄRE ODER FLECKHAI – ERINNERT DARAN, DASS DIESE LANDSCHAFTEN NÄHER AN DER TIEFSEE LIEGEN ALS AM VERTRAUTEN KÜSTENMEER.«

Am felsigen Ufer des Hafens liegt ein Fischerboot vertäut, während unter Wasser ein Tiefseehai vor der Kameralinse auftaucht. In der Tiefe schließlich erscheint die Chimäre frontal im Licht – ein lautloser Bote aus der Dunkelzone des Fjords.

Über dem Fjord stürzt ein Wasserfall hinab, während tief unter der Oberfläche eine leuchtend rote Meduse durch die Dunkelheit gleitet. Am Kelp hingegen klettern Schlangensterne wie glimmende Funken empor – kleine Lichtblicke in der gewaltigen Stille des Nordens.

Wer träumt nicht von einem Tauchurlaub in tropischen Gewässern? Komfortable Hotels, exzellentes Essen, bunte Riffe und perfekt organisierte Tauchbasen. Doch manchmal regt sich ein anderer Ruf – leise, aber unüberhörbar: Der Ruf nach dem Unbekannten. Nach echtem Abenteuer. Nach einer Welt, die nicht auf Postkarten existiert, sondern in den Tiefen des Nordens verborgen liegt. Genau dieser Ruf führte uns in die Fjorde Norwegens, in eine Region, die rau, wild und mystisch ist – und deren Unterwasserwelt noch immer Geheimnisse birgt. Tauchen in den tiefen Fjorden Norwegens ist ein Erlebnis voller Magie und Entdeckung, aber auch voller Herausforderungen. Sie fordern den Taucher auf mehreren Ebenen heraus – körperlich, technisch und mental.

Die Reise sollte ein Roadtrip durch verschiedene Habitate der Fjorde werden – mit dem Ziel, seltene, mysteriöse Kreaturen zu finden, die kaum jemand kennt. Und während sich die Landschaft in ein Farbenmeer aus Gold, Rot und Kupfer verwandelt – der norwegische »Indian Summer« – ziehen Elche durch die Wälder, kreisen Seeadler über den Fjorden. Und nachts, wenn das Glück mitreist, tanzen die Nordlichter über dem Himmel wie flüsternde Geister. Dies ist kein gewöhnlicher Tauchurlaub. Dies ist eine Expedition. Eine Reise in das Grenzland unter Wasser.

Inseln der Nord-Flatangerregion – Labyrinth aus Fels und Wasser
Unser erstes Ziel: die vorgelagerten Inselgruppen rund um Hammarøya und Skin-gen. Hier, wo der Fjord ins offene Norwegische Meer übergeht, zerschneiden hunderte kleine Felsinseln die Küste zu einem gewaltigen Labyrinth. Jeder Spalt, jede Bucht, jede Rinne könnte ein neuer Tauchplatz sein – und viele sind noch namenlos, unbetaucht, unerforscht.

Das Wasser ist klar, kalt und voller Leben. In den Kelpwäldern aus riesigen

Braunalgen tummeln sich Krebse, Jungfische, Nacktschnecken und sogar der majestätische Seeteufel. Die Steilhänge sind übersät mit Seenelken, Anemonen, Seesternen und Schlangensterne, die sich wie Tänzer über den Sandboden bewegen. Die starke Strömung bringt Plankton – und mit ihm ein Festmahl für die Unterwasserwelt.

**KERN DES ABENTEUERS
»AN DEN STEILEN FJORDWÄNDEN ZEIGT SICH, WIE NAH ABENTEUER UND ERKENNTNIS BEIEINANDERLIEGEN: JEDER METER ABSTIEG ÖFFNET EIN KAPITEL, DAS BISLANG KAUM JEMAND GELESEN HAT.«**

**Namsenfjord
Wracktauchen mit Geschichte**
Der Namsenfjord in Trøndelag ist nicht nur landschaftlich beeindruckend – er birgt auch Relikte aus dunkler Vergangenheit. Unser erster Tauchgang führt uns zum Wrack der HMT Aston Villa, einem im Zweiten Weltkrieg versenkten Trawler. Nach dem Durchdringen der obersten dunkelbraun gefärbten Süßwasserschicht wurde es schlagartig dunkel. Das Wrack liegt in steiler Schräglage – das Heck in 18 Metern, der Bug in rund 30 Metern Tiefe. Beim Abtauchen scheint die Zeit stillzustehen. Zwischen den verrosteten Platten leben Dorsche, Köhler, Plattfische, Hummer und farbenfrohe Nacktschnecken. Die Wrackteile sind von Anemonen, Seeigeln und Krabben besiedelt – ein lebendiges Denkmal, eine Zeitkapsel unter Wasser.

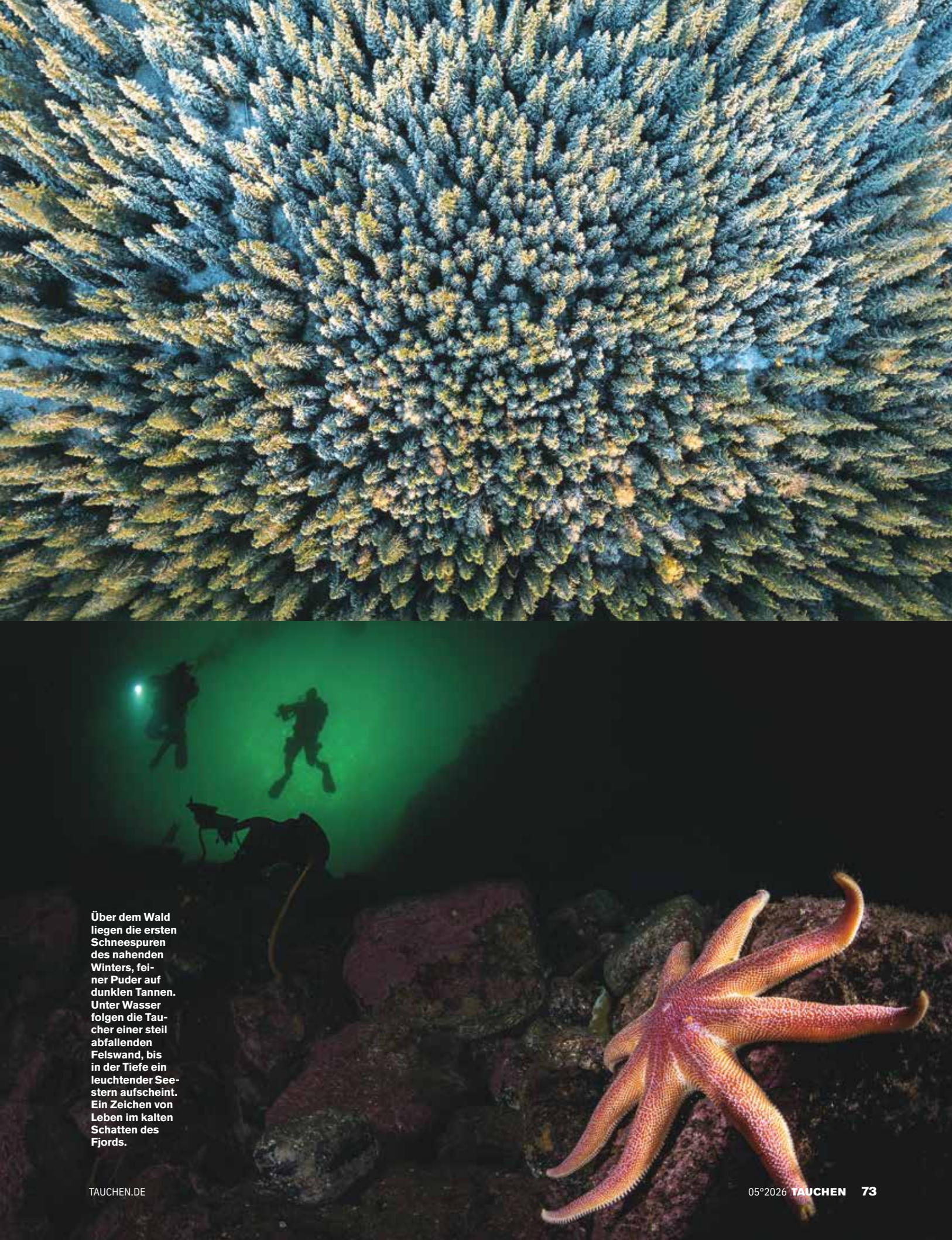
**Schleimaale
Begegnung mit Urzeitwesen**
Die weiteren Tauchgänge führen uns tiefer in die Fjorde – auf der Suche nach einem Wesen, das wie aus einer anderen Welt wirkt: dem Schleimaal (*Myxine glutinosa*).

Diese urzeitlichen Tiere leben auf weichem Grund in Tiefen von 30 bis über 1300 Metern. Sie sind keine Schönheiten, aber faszinierend. Kieferlose Wirbeltiere, über 300 Millionen Jahre alt, die bei Gefahr Schleim produzieren, der Raubtiere abschreckt. Sie sind die Totengräber der Meere, die den Ozean reinigen und das Gleichgewicht bewahren. Die mystische Atmosphäre, die Dunkelheit, die fremdartigen Kreaturen – all das kann überwältigend sein. Das Tauchen in diesen Gewässern ist nicht nur körperlich fordernd, sondern auch psychisch intensiv. Es verlangt Ruhe, Fokus und die Bereitschaft, sich auf das Unbekannte einzulassen.

**Bindal-Terråk
Wo die Lachse wandern**
Weiter geht es, jetzt ins Landesinnere – zu den Wildlachsflüssen der Region Bindal-Terråk. In kristallklarem Wasser mit etwa sechs Grad Celsius Temperatur beobachten wir wandernde Lachse und Meerforellen, die sich durch Stromschnellen und Wasserfälle kämpfen, um ihre Geburtsflüsse zu erreichen. Im Spätherbst beginnt das Laichen – ein uraltes Ritual, das sich seit Jahrtausenden wiederholt. Doch die Bestände sind bedroht: Überfischung, Klimawandel und Lebensraumverlust setzen dem König der Flüsse zu. Umso kostbarer ist jeder Blick auf diese majestätischen Tiere.

**Im Schatten der Tiefe:
Der Trondheimfjord und seine verborgenen Wesen**
Das letzte Ziel unserer Rundreise führte uns in den Trondheimfjord – ein Ort, der wie geschaffen scheint für jene, die das Unbekannte suchen. Die Wasseroberfläche mag ruhig wirken, eingerahmt von malerischen Hütten und ländlichen Schafweiden. Doch unter Wasser verbirgt sich eine Welt, die zu Norwegens bestgeschützten Geheimnissen zählt.

Hier, wo die steilen Wände der Fjordlandschaft nur wenige Meter vom Ufer entfernt hundert Meter tief ins Dunkel ➤



Über dem Wald liegen die ersten Schneespuren des nahenden Winters, feiner Puder auf dunklen Tannen. Unter Wasser folgen die Taucher einer steil abfallenden Felswand, bis in der Tiefe ein leuchtender Seestern aufscheint. Ein Zeichen von Leben im kalten Schatten des Fjords.



Am schlammigen Grund des Fjords ragen Seefedern wie fragile Antennen aus der Dunkelheit, umgeben von farbigen Seeigeln, die zwischen den Felsen leuchten. Eine große Seespinne bewegt sich lautlos durchs Geröll, während in der Tiefe die Chimäre vorbeigleitet – ein Wesen, das wirkt wie aus einer anderen Zeit. Weiter landeinwärts, im klaren Wasser der Flüsse, kämpft der Wildlachs gegen die Strömung.

abfallen, beginnt das Reich der Tiefseeorganismen. In strömungsreichen Zonen, wo kaltes, nährstoffreiches Wasser auf uralte Felsformationen trifft, begegnet man Wesen, die sonst nur in den Tiefen der Ozeane vermutet werden. Die Fjorde fallen oft steil und abrupt ab – direkt vom Ufer geht es auf hundert Meter Tiefe. Das ist faszinierend, aber auch gefährlich. Wer sich in der Tiefe verliert oder die Orientierung verliert, kann schnell in kritische Situationen geraten. Gute Navigation, Tiefenkontrolle und Buddy-System sind hier überlebenswichtig.

Die Erscheinung der Medusen

Der erste Tauchgang begann an einem kalten, trüben Regentag. Frischer Schnee lag bereits auf den Bergspitzen – ein stiller Vorbote des nahenden Winters. Doch unter Wasser war davon nichts zu spüren. Schon beim ersten Abtauchen in den Trondheimfjord spüren wir, dass dies kein gewöhnlicher Tauchgang ist. Nach nur wenigen Metern wurde es schlagartig dunkel wie bei einem Nachttauchgang. In etwa 30 Metern Tiefe geschah es: Wie eine Erscheinung in der Nacht tauchte die tiefrote Glocke einer Tiefsee-Medusa (*Periphylla periphylla*) auf, fast 40 Zentimeter im Durchmesser. Ihre Tentakel pulsierend, ihr Körper schwebend – ein Wesen wie aus einem Traum. Dann folgte die nächste. Und noch eine. Bald waren wir umgeben von diesen geheimnisvollen Kreaturen, die lautlos aus den unbeleuchteten Tiefen aufstiegen – auf dem Weg zu Zielen, die nur sie kennen.

Die Geister der Tiefe

Bei weiteren Tauchgängen im Fjord begegneten wir weiteren Bewohnern: Krebse, die in den Geröllzonen leben, und Tiefseekorallen, die in leuchtendem Gelb und Orange auf den Felsen wachsen. Und dann – die Chimäre (*Chimaera monstrosa*), auch Seekatze genannt. Mit ihren riesigen Koboldaugen und der bizarr geformten Nase wirkt sie wie ein Wesen aus einer anderen Welt. Bei Nachttauchgängen konnten wir sie beobachten, wie sie langsam über den Grund glitt – auf der Suche nach Krebstieren und Muscheln. Doch das war nicht alles. Auch



FASZINATION DES FJORDS
»IN DEN NORWEGISCHEN FJORDEN BEGINNT DAS UNBEKANNTE NICHT IN DER TIEFE – ES BEGINNT DORT, WO DAS LICHT VERSCHWINDET UND DIE GRENZEN UNSERER WAHRNEHMUNG SPÜRBAR WERDEN.«

der Fleckhai (*Galeus melastomus*), ein kleiner, eleganter Tiefseehai, zeigte sich. Meist lebt er in Tiefen zwischen 200 und 500 Metern. Doch hier, im Trondheimfjord, ist er für Taucher erreichbar. Solche Begegnungen sind selten – und kostbar. Sie erinnern uns daran, warum es sich lohnt, die Komfortzone zu verlassen. Der Trondheimfjord ist mehr als ein Tauchplatz. Er ist ein Tor zu einer anderen Welt. Eine Welt, in der die Zeit stillsteht, in der uralte Wesen leben und in der das Licht nur selten den Grund erreicht. Wer hier taucht, taucht nicht nur in Wasser – sondern in Geschichte, in Mythos, in das Unbekannte. Und genau das macht diesen Ort so besonders. Denn in einer Welt, die immer kartierter, berechneter und vorhersehbarer wird, gibt es sie noch – die Orte, die uns staunen lassen. Die uns Demut lehren. Und die uns zeigen, dass das wahre Aben-

teuer dort beginnt, wo die Dunkelheit tiefer wird.

Fazit: Expedition ins Unbekannte

Während sich die Menschen an Land auf den Winter vorbereiten, lebt das Wasser weiter. Die Fjorde und Flüsse Norwegens folgen einem Rhythmus, der sich seit Jahrtausenden nicht verändert hat. Hier unten gibt es keine Jahreszeiten, keine Eile – nur das stille Pulsieren des Lebens. Norwegens Fjorde sind kein Ort für Pauschaltouristen. Sie sind ein Grenzland – wild, mystisch, herausfordernd. Doch wer sich darauf einlässt, wird belohnt mit Begegnungen, die man sonst nur aus Tiefseefilmen kennt. Mit einer Natur, die ertümlich und unberührt ist. Und mit einem Gefühl, das bleibt: Hier draußen, in den Tiefen der norwegischen Fjordlandschaft, beginnt das echte Abenteuer.

<<



ANALYSER
Höchste Qualität und Standards

SAIL AIR
Kompaktes Notluft- & Sicherheits-System

SENSOREN
Garantiert höchste Qualitätssicherung und kurze Lieferzeiten

BOOSTER
Sämtliche Booster sind für die Verwendung mit 100% Sauerstoff ausgelegt

NRC
NRC International GmbH
Kornstrasse 21a
51708 Bergneustadt

Tel: +49 22 61 / 500 414
WhatsApp: +49 151 41834917
info@nrc-international.com

nrc-international.com